Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 6 (1952)

Heft: 5

Artikel: Baubüro des Bayerischen Jugendsozialwerks, München = Bureau de construction de l'Oeuvre sociale bavaroise pour la jeunesse, Munich = Building office of the Bavarian Youth Social Relief Organisation, Munich

Autor: H.E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-328289

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ansicht von der Straße (Norden). Im Obergeschoß der Zeichensaal / Vue prise de la rue (côté nord). A l'étage supérieur la salle de dessin / View from the street (North). In the upper storey drawing office.

Baubüro des Bayerischen Jugendsozialwerks, München

Bureau de construction de l'Œuvre sociale bavaroise pour la jeunesse, Munich
Building Office of the Bavarian Youth Social Relief Organisation, Munich

Architekt: Dipl.-Ing. Erik Braun, München

In das Aufgabenbereich des Vereins »Bayerisches Jugendsozialwerk« gehören die Bauten für die Jugend, die in diesen Nachkriegsjahren an vielen Orten neu entstehen, zum Teil auch nur einer Erweiterung oder Instandsetzung und Verbesserung bedürfen. Dieses weite Arbeitsgebiet wird im Baubüro des Bayerischen Jugendsozialwerks betreut. Seine Tätigkeit beschränkt sich nicht auf die eigene Entwurfsarbeit für die von ihm selbst durchgeführten Neu- und Umbauten. Sie schließt auch eine laufende Beratung und Begutachtung aller in Bayern projektierten Jugendwohnheime, Jugendzentren, Lehrwerkstätten, Kindergärten usw. ein. Im übrigen erstreckt sie sich auch darauf, billige, gute Möbel für diese Heime zu konstruieren und im Modellbau zu erproben. Für die Herstellung von Modellbauten wurde eine Baustaffel gebildet, die mit dem nötigen Gerätebestand ausgestattet war. Alle für diese weitverzweigte Tätigkeit notwendigen Arbeitsräume umfaßt das neue Bürohaus.

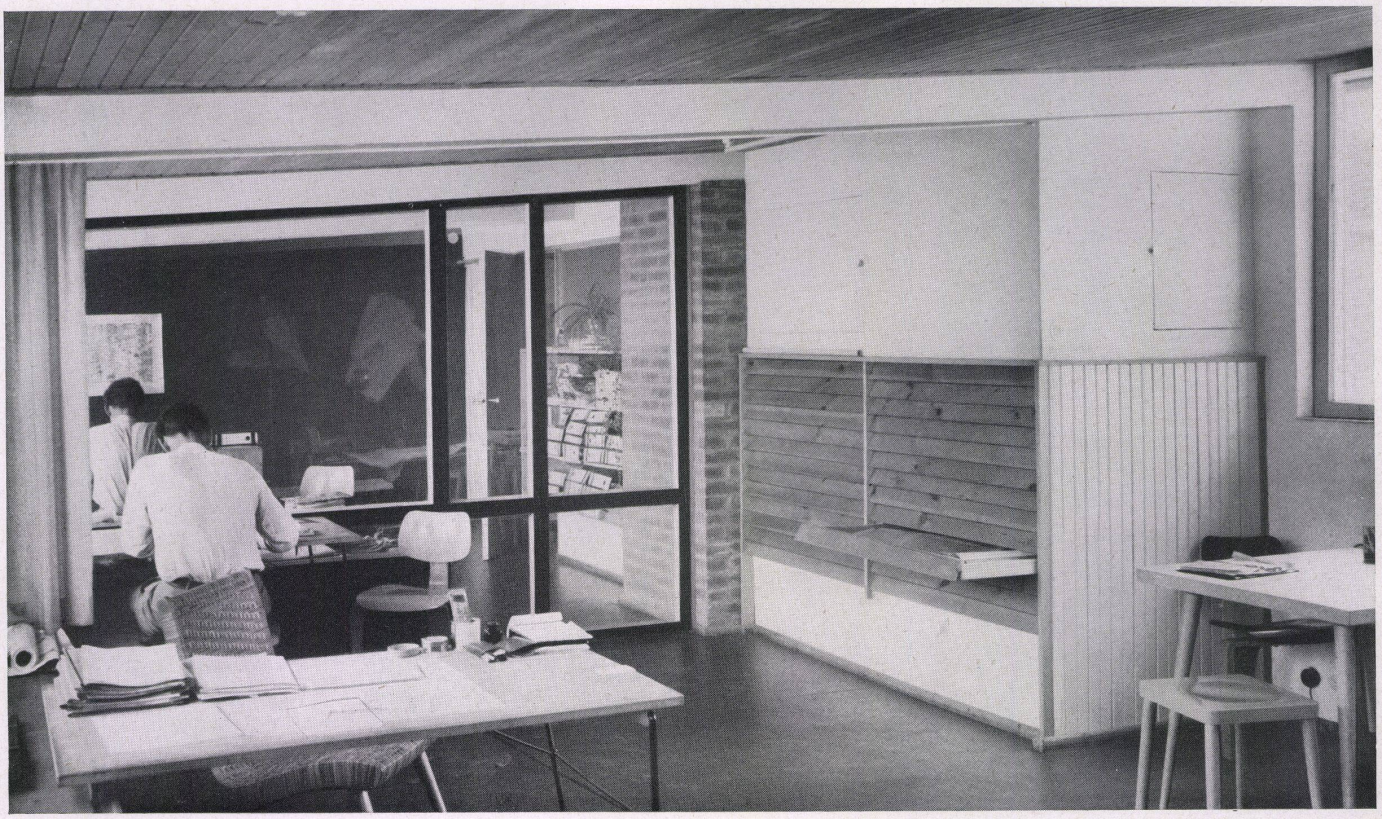
Das Gebäude liegt an der Einfahrt in den großen Wirtschaftshof der Wohnheimsiedlung für Studenten und Jungarbeiter, die das Bayerische Jugendsozialwerk am Maßmannplatz in München nach dem Kriege geschaffen hat, und ist so situiert, daß eine spätere Erweiterung des niederen, den Hof zur Straße abschließenden Baukörpers möglich ist. Aufbau und Grundrißdisposition sind sehr überlegt. Das Ganze ist sympathisch anspruchslos. Es dient dem Notwendigen und gibt ihm eine gute architektonische Form. Am Erdgeschoßflur liegen der Büroraum des Bauleiters und zwei Beratungszimmer. Eine Treppe führt zum großen Zeichensaal im Obergeschoß, das um eine halbe Geschoßhöhe gegen die südlichen Erdgeschoßräume versetzt ist. Seine Nordwand hat über einer tischhohen Brüstung ein sturzlos bis zur Decke hochgezogenes, nur durch das System der im Abstand von 2,50 m stehenden Holzstützen unterbrochenes Fensterband. An der Südwand ist, nach rückwärts in den Treppenflur hineinragend, mit dem Garderobenschrank und der Türe zum Bauleiterbüro konstruktiv verbunden, ein Planschrank eingebaut, über dem das Expansionsgefäß für die Zentralheizung in einem weiteren Wandschrank untergebracht ist. Hinter diesem Wandschrank erweitert sich der Raum und ist durch ein großes Schwingflügelfenster nach Süden geöffnet. Die Decke ist mit auf Nut und Feder gearbeiteten Fichtenbrettern mit abgefaßten Kanten verschalt und neigt sich über den Unterzügen in der sanften Schräge des Pultdaches zum Fensterband der Nordwand. Eine Glaswand unterteilt den Zeichensaal. Sie ist mit dem mit ihr kombinierten Regal herausnehmbar. Auch die Reißbretter sind so konstruiert, daß sie leicht abgeräumt werden können, wenn der Zeichensaal für Sitzungen, Versammlungen und gesellschaftliche Veranstaltungen gebraucht wird. Die Zeichentische ruhen, in einer Nut verschiebbar, auf der Fensterbrüstung oder den entsprechend gestalteten Simsregalen auf und haben auf der anderen Seite einklappbare eiserne Fußbügel. Wie sie ist alles im Hinblick auf die praktischen Bedürfnisse mit Überlegung konstruiert. Regale, Garderobenschränke, Waschnischen sind mit den dazugehörigen Wandteilen und Zimmertüren nach Möglichkeit zu konstruktiven Einheiten zusammengefaßt.

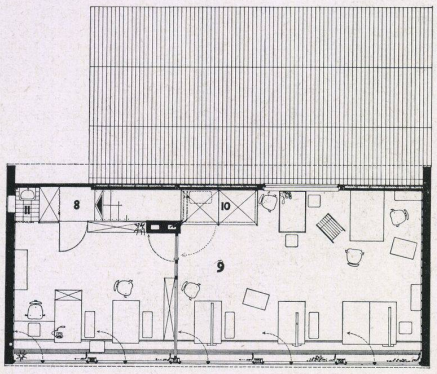
Im Erdgeschoß liegt unter dem großen Atelierraum ein Fahrradraum für das Wohnheim. Er hat einen eigenen Eingang. Im Untergeschoß befinden sich außer einer Abstellkammer und dem Heizraum die sanitären Anlagen, ein Modell- und ein Arbeitsraum, die sich mit großen Schwingflügelfenstern auf einen bepflanzten Lichtgraben öffnen. Zur Konstruktion und Materialverwendung sei bemerkt: Zu den Fundamenten und Mauern des Untergeschosses wurden 30 und 40 cm starke Solalind-Beton-Schalungssteine verwendet. Der Fahrradraum hat zur Wärmeisolierung des darüberliegenden Atelierraums eine 22 cm starke Gasbeton-Hohlkörperdecke (System Hebel) mit einer Ausgleichschicht aus Bimsbeton und Korkschrot. Die Betonmauer des Erdgeschosses ist nach der Straße schalungsrauh gelassen, die Brüstung darüber mit Föhrenleisten verkleidet. Die Südwand des Ateliers besteht aus Hebel-Gasbetonplatten, die durch 2 cm starke, auf Glaswollmatten gelegte, den weißen Putz tragende Heraklithplatten verstärkt sind. Das Dach ist mit kleinwelligem Fulgurit gedeckt. Auch die Holzstützen und ihre Zangen, die die Pfettensparren tragen, sind mit Fulgurit verkleidet. Die Decke der südlichen Erd-

geschoßräume ist durch Glaswollmatten und 13 mm starken Homatan-Akustikplatten isoliert. Die 25-cm-Hartbrandziegelmauern, die das Gebäude an den Schmalseiten abschließen, haben innen auf Lattung eine Isolierschicht aus 12 mm dicken Weichfaserplatten, die mit schwarzer Perkalor-Isolierpappe tapeziert ist.
Geglückt ist auch die Farbgebung. Im Atelier sind die Verkleidungen der Zangenbalken weiß, in der Untersicht türkisgrün lackiert, die Fensterrahmen und Einbauten in Weiß, Hell- und Dunkelgrau gehalten. Die Rahmen der Glastrennwand sind schwarz und türkisgrün, die Vorhänge zitronengelb. H. E.

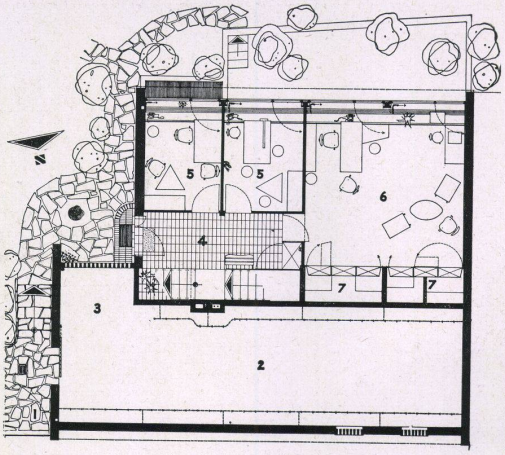
Ansicht von Süden (Grünfläche). Das Fenster im Obergeschoß gibt dem Zeichensaal, dessen Fensterwand nach Norden liegt, auch Licht von Süden / Vue prise de la pelouse (côté sud). La fenêtre de l'étage supérieur donne le jour du midi à la salle de dessin dont les fenêtres principales sont au nord / View from South (green area). The window in the upper storey gives south light to the drawing office, whose window wall faces North.

Zeichensaal im Obergeschoß mit herausnehmbarer Glastrennwand / Salle de dessin à l'étage supérieur; la cloison vitrée peut être retirée / Drawing Office in upper storey with removable glass partition.

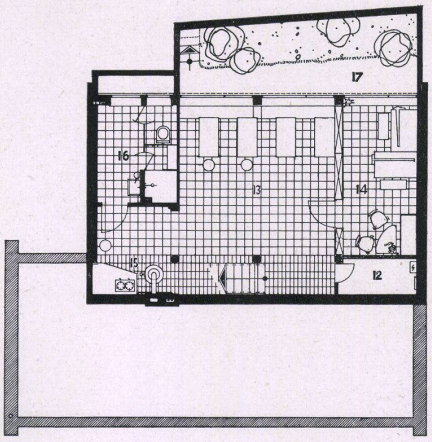




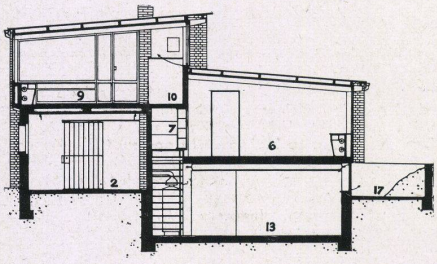
Grundriß Obergeschoß / Plan de l'étage supérieur / Plan of upper floor.



Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground-floor.



Grundriß Untergeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan of basement.



Querschnitt / Coupe transversale / Cross-section.

1 Zugang / Accès / Approach
2 Fahrradraum für das benachbarte Jugendwohnheim / Garage à bicyclettes du home de jeunesse voisin / Cycle-room for neighbouring Youth Hostel
3 Motorräder / Motocyclettes / Motor-cycles
4 Eingangsflur mit Wartebänkchen und Garderobenschrank / Cour d'entrée avec bancs et vestiaire / Entrance hall with benches and clothes closet
5 Besprechungs- und Arbeitsräume / Salle de travail et de conférence / Conference and work-rooms
6 Bauleiterbüro / Bureau du directeur / Building manager's office
7 Abstellschränke / Armoires / Store cupboards
8 Ateliervorplatz mit Garderobenschrank / Palier de l'atelier avec vestiaire / Studio landing with clothes closet
9 Atelier / Studio
10 Eingebauter Planschrank / Armoire murale pour les plans / Built-in plan cupboard
11 Waschnische / Lavabo / Washing recess
12 Abstellkammer / Resserre / Store-room
13 Modellraum / Salle des maquettes / Model room
14 Arbeits- und Besprechungsraum / Salle de travail et de conférence / Work and conference room
15 Gaszentralheizungskessel und Kochplatte / Chaudière à gaz du chauffage central et réchaud / Central heating boiler (gas) and cooker
16 WC, Duschzelle / WC, cabine de douches / WC, Shower cubicle
17 Begehbarer begrünter Lichtgraben

Flur und Blick zur Eingangstüre. Links Treppe zum Zeichensaal im Obergeschoß / Vue du palier vers l'entrée. A gauche, l'escalier menant à la salle de dessin au premier / Entrance hall showing entrance. On the left stairs to drawing office in upper storey.

Zeichensaal / Salle de dessin / Drawing office.